

Was werde ich in Genf bei der UNECE vortragen?

Zusammenfassung:

Sieben Jahre LKW-Unfall-Monitoring führen zur Erkenntnis, dass es in der Unfallprävention vielversprechende Weiterentwicklungen bei den Assistenzsystemen gibt. Künstliche-Intelligenz-basierte Systeme haben das Potenzial zum Gamechanger. Endlich erfolgt auch der Lückenschluss im 5-G-Netz entlang der Autobahnen mit zusätzlichen 400 Sendemasten, um Echtzeitwarnungen zu ermöglichen. Aber, all das wird sich erst in der nächsten Dekade auswirken.

Der gegenwärtige Wildwuchs von Alt und Neu führt zu einem eklatanten Wissens- und Anwendungsdefizit bei den Fahrern. Der Einzige, der gegenwärtig sicher einen Unfall vermeiden kann, ist aber der Fahrer!

Trotz aller technischer Innovationen stagnieren die Todeszahlen bei Unfällen.

Deshalb die Max Achtzig Idee:

Wir müssen durch intensive, aber einfache Aufklärung und Schulung die Fahrer ertüchtigen, Unfallgefahren zu erkennen.

Wir müssen die Transportunternehmer überzeugen, zusammen mit ihren Fahrern eine Selbstverpflichtung zu den 10 Max Achtzig Regeln einzugehen und Stressoren abzubauen um durch vorausschauendes und rücksichtsvolles Fahren auf Strecken mit Staugefahr die Zahl der Unfälle am Stauende deutlich zu reduzieren.

Gegenwärtig ist nur ein Fachbuch zu dem Thema verfügbar: „Max Achtzig – 40 Tonnen Verantwortung!“ Es ist bereits als EBook in englischer Sprache erschienen und soll künftig in weitere Sprachen übersetzt werden.

Unser Ziel ist, eine möglichst breite, internationale Bewegung anzustoßen.